



Bild: Beesk

KATHARINA BEESK

I'objet perdu / I'objet trouvé

Ausstellung vom
01.06. - 09.06.2024

ERÖFFNUNG
Samstag, 1. Juni 2024, 17 Uhr

Weitere Öffnungszeiten:
So. 2. Juni, Sa. 08. und So. 09. Juni
jeweils von 15 – 18 Uhr

Form, Farbe, Strukturen – sie werden gefunden, gehen verloren – im künstlerischen Prozess, im Verlauf der Zeit. Manche Ideen bleiben Konstanten im künstlerischen Vokabular, andere verschwinden und tauchen ganz unverhofft in variiert oder verwandelter Gestalt wieder auf. Katharina Beesk wechselt im Arbeitsprozess zwischen routinierten Abläufen und dem Experiment - dem Einladen des Ungeplanten, dem Loslösen einer Stringenz. Stichworte sind Emotionalität, Körperlichkeit, Gedanken, Handlungen und deren Wechselwirkung.

Die ausgestellten Objekte, aus Materialien wie Keramik und Wolle, bewegen sich zwischen der Eindeutigkeit einer quadratischen Fliese, einer glasierten Schale und einer sich davon loslösenden Formensprache - Fragmente aus Ton, ein organisch Gewachsenes aus Textil. Teilweise erinnern die Objekte an alltägliche Gegenstände. Andere widersetzen sich dieser Zuordnung. Der Rhythmus von Erkennbarkeit und klarer begrifflicher Zuordnung wird irritiert. In der ortsspezifischen Installation im Ringelheimer Mausoleum findet das Wechselspiel der Objekte Platz und Raum. Bezüge und Verbindungen entstehen über die Positionierung der Einzelstücke zu- und miteinander. Verweise auf Handlungen und Gesten entstehen - stapeln, sortieren, hängen, legen. Das Verbindungselement ist Farbe. Nuancen glasiert, gestrickt, geknüpft.

Katharina Beesk (*1988) lebt und arbeitet in Nordhessen und ist als Kunsttherapeutin und Künstlerin tätig. Sie studierte zunächst Kunsttherapie und Kunst im Sozialen in Ottersberg bei Bremen. Später folgte ein Studium der Freien Kunst mit dem Schwerpunkt in der Plastik und Keramik in Halle (Saale).

Öffnungszeiten nur während der Ausstellungen Sa/So 15 – 18 Uhr

